

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **4 (1909)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

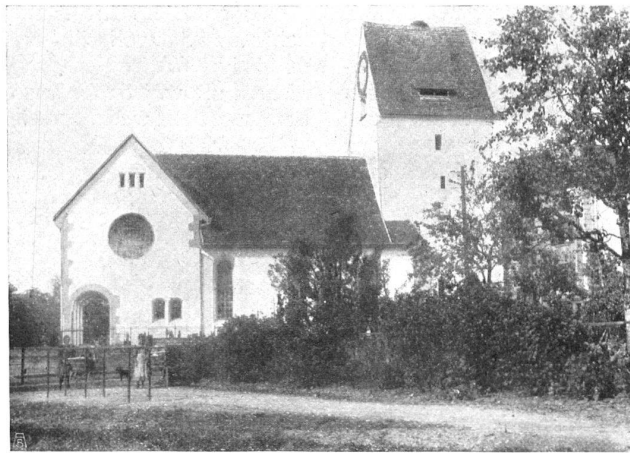
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

meistens Handwerker, aus allen Landesgegenden. Dieser Beirat tritt alljährlich nur ein Mal zusammen.

Ueber die Finanzen der Beratungsstelle ist zu sagen, dass aufgewendet werden für das Personal 14,800 M., für sonstige Bedürfnisse 10,000 M., Total 25,000 M. Die Einnahmen betragen 5,000 M., so dass vom Staate jährlich zuzulegen sind 20,000 M. Für die Modellierwerkstätte mussten im Jahre 4000 M. ausgegeben werden und die Bauhandwerkerschule in Biberach kostet pro Jahr 6000 M., wobei zu bemerken ist, dass in diesem Betrage das Gehalt des Winterlehrers mit 3000 M. inbegriffen ist.

## MITTEILUNGEN

**Kurhaus Schloss Oberried bei Belp.** Es freut uns, unter Bezugnahme auf den Artikel in Nr. 10 des „Heimatschutz“ über Oberried einst und jetzt mitteilen zu können, dass der gegenwärtige Besitzer von Oberried den Ideen des Heimatschutzes durchaus zugeneigt ist und sich redlich bemüht, auf seiner Besitzung soviel wie möglich wieder gut zu machen, was namentlich der erste Wirt auf Oberried gesündigt hat. Es ist auch nicht bloss bei guten Vorsätzen geblieben, sondern bereits Hand an-



DIE ERWEITERUNG DER KIRCHE ZU FEHRALTORF (Kt. Zürich). Eine vorbildliche moderne Kirchenerweiterung, ausgeführt durch die Architekten B. S. A. Rittmeyer & Furrer, Winterthur.

AGRANDISSEMENT DE L'ÉGLISE DE FEHRALTORF (Canton de Zurich) exécuté par MM. Rittmeyer & Furrer, architectes à Winterthur (membres de la B.S.A.)

gelegt worden. Der in meinem Artikel gerügte Kiosk im Hote ist schon im Laufe dieses Sommers beseitigt worden. Der Hofabschluss nach Westen ist umgeändert, das Dependenzgebäude im Umbau begriffen. Hoffen wir, dass mit der Zeit auch die Trinkhalle einer besseren Anlage weiche.

v. Tavel.

**Zur Erhaltung des Engadiner Museums in St. Moritz.** Diesem Heft ist eine Karte beigelegt zur Bestellung der Künstler-Postkarten-Lose, durch deren Verkauf die zur völligen Erwerbung des Engadiner Museums noch

nötige Summe zusammengebracht werden soll (vergl. S. 71). Jede Karte (das Stück zu 1 Fr., die ganze Serie von 10 Stück zu 10 Fr.) ist mit der farbigen Wiedergabe einer Originalarbeit verschiedener dem Engadin und seinem Museum nahestehender Künstler geschmückt und ist als Los zur Teilnahme an der Lotterie berechtigt, unter deren 5000 Gewinnen als erster Preis ein reizendes Landhaus in St. Moritz in Aussicht gestellt wird im Werte von 65,000 Fr., auf einem von der Gemeinde St. Moritz zu diesem Zwecke überlassenen herrlichen Gelände nach einwandfreien Entwürfen des Architekten Nicol. Hartmann in St. Moritz. Aber auch wer keinen Gewinn davontragen sollte, erhält in dem von Künstlerhand geschmückten Lose ein bleibendes Andenken an seine tatkräftige Unterstützung dieses vaterländischen Unternehmens. So hoffen wir denn, dass keine der diesen Heften beigelegten Karten unbenutzt bleibe.

Redakt.: Dr. C. H. Baer, B. S. A., Zürich IV

**Zur gefl. Kenntnisnahme.** Auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder erfolgt der Versand unserer Zeitschrift vom Januar 1910 ab unter Einzeladresse. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Adressen genau prüfen und der Kontrollstelle des Heimatschutz in Bern sofort Mitteilung machen zu wollen, sofern irgend ein Fehler vorliegen sollte.

Der Vorstand.

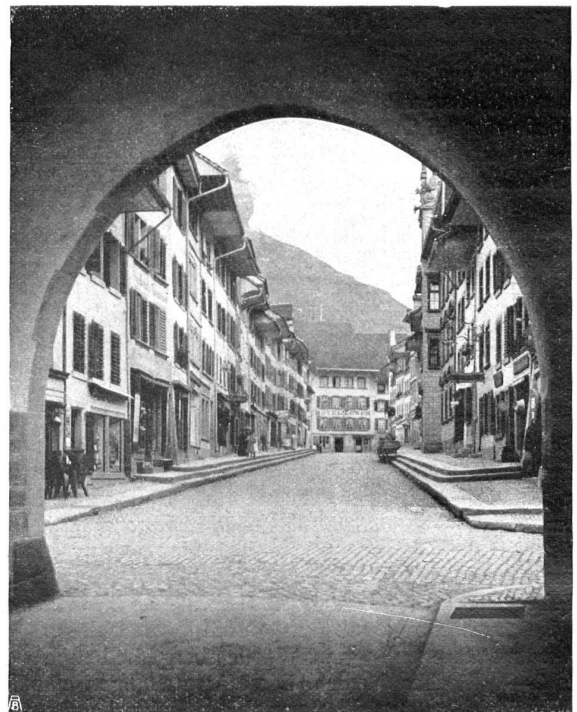
**AVIS.** Pour répondre au désir qui nous a été exprimé à maintes reprises, notre journal sera, dès janvier 1910, envoyé directement à nos membres à leur adresse personnelle. Nous prions donc nos membres de vouloir bien vérifier attentivement les adresses et de donner immédiatement avis au Bureau du Heimatschutz, à Berne, des erreurs qui auraient pu se produire.



== Blick nach dem Durchbruch der Rathausgasse zur Bahnhofstrasse ==  
L'arcade conduisant de la rue de l'Hôtel de ville à celle de la gare

LENZBURG. DURCHBRUCH DER RATHAUSGASSE NACH DER BAHNHOFSTRASSE. Durch den überaus geschickt angelegten, schräg geführten Torbau ist die Geschlossenheit der Strasse in vorbildlicher Weise erhalten worden. Ausgeführt 1909 durch Architekt Theodor Bertschinger, Lenzburg

L'ARCADE RELIANT LES RUES DE L'HOTEL DE VILLE ET DE LA GARE A LENZBOURG. Cette arcade, tout en assurant une communication suffisante pour la circulation, donne à la rue un aspect extrêmement curieux et pittoresque



== Blick aus dem Durchbruch in die Rathausgasse ==  
La rue de l'Hôtel de ville, vue de dessous l'arcade